Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der heutigen Börse traten hauptsächlich für Hüttenaktien Realisirungen ein. Für Kohlenwerthe bildete das laite Wetter ein stimulirendes Moment. An den westlichen Börsen war die Stimmung ebenfalls nicht besonders günstig. Eine ausgesprochene Ermattung trat ein, als die „Times"-Nachricht bekannt wurde, daß die chinesische Regierung die Unterzeichnung des Mandschurei-Abkommens verweigere. Die später erfolgte Richtigstellung dieser Nachricht ging dagegen ziemlich eindruckslos vorüber. Bankaktien im Allgemeinen behauptet, da den heimischen Finanzinstituten die Emission der neuen Reichsanleihe zu Gute kommt. Kreditaktien gaben über 1½ Prozent nach auf unbefriedigende Bilanzziffern. Heimische Bahnen still, Marienburger seit Ausländische Bahnen wenig verändert. Am Hüttenaktienmarkte verloren Bochumer 2½ Prozent, Laurahütte 1½ Prozent. Von Kohlenwerthen notirten nur Gelsenkirchener 1 Prozent, die übrigen Bruchprozente niedriger. Fremde Renten ruhig, Chinesen matt. Heimische Anleihen schwach. Der Schluß der Börse war fester. Privatdiskont 3⅞ Prozent, Ultimogeld 5¼ Prozent. — Die Getreide-Tendenz war gestern nach der durch mattes Liverpool veranlaßten Abschwächung nachbörslich wieder sehr fest geworden und die Preise für Weizen und Roggen notirten schließlich 0.75 bis 1 Mk. höher; heute behaupteten beide Artikel ihren Preisstand, da von allen Seiten empfindlicher Frost gemeldet wurde und überdies das effektive Angebot knapp gehalten war. Von den ausländischen Börsen lagen durchweg schwache Meldungen vor, der hiesige Markt wurde jedoch nur vorübergehend beeinflußt. Trotz der festen Grundstimmung scheiterten die Versuche der Abgeber, weitere Preisavancen zu erzielen, an der zunehmenden Zurückhaltung der Käufer, die ihren Grund in der veränderten Windrichtung, welche warme Witterung erwarten läßt, hatte. Auch Mehl war unverändert. Hafer sehr still, Mais behauptet. Rüböl lag für Herbstlieferung fest und 30 Pfg. höher, nahe Sichten schwach behauptet. Spiritus zog bei gesteigerter Nachfrage 30 Pfennige an. 70er Loco 44,50 Mk. Wetter: Heiter, West-Südwestwind.

* Dresdner Börse vom 27. März. Von der Berliner Börse wurde heute schwache Tendenz für Montanwerthe gemeldet. Die stark gesteigerten Kurse riefen auf's Neue Gewinnrealisationen wach. Fest lag dagegen der Bankaktienmarkt. Fonds verkehrten ruhig. Bahnen ungleichmäßig. An der hiesigen Börse war man sehr reservirt und die Umsätze gingen über die seit Wochen gewohnte geringe Menge nicht hinaus. Nur wurden Kummer wieder in größeren Beträgen umgesetzt zu einem um 0,50 % ermäßigten Kurse. Germania und Salzer wurden einen Bruchtheil niedriger abgegeben. Papierfabriken blieben geschäftslos und von Brauereien handelte man nur Feldschlößchen. Für Deutsche Straßenbahn wurde die offizielle Notiz 1 % niedriger, für Dresdner Straßenbahn 25 Pfg. höher. Kette wurden 1,50 % über gestrigem Kurse ohne Abgeber gehicht. Von Diversen handelte man nur Weißtbaler und Dittersdorfer. Bankaktien lagen wieder recht fest und konnten mehrfach auf gebesserten Kursstand hinweisen. Schwächer wurden nur Leipziger Kredit. Auf dem Pfandbriefmarkte behaupteten Lausitzer wiederum ihren Preisstand, während Landwirthschaftliche 3-proz. und 3½-proz. Werthe leicht abbröckelten. Fonds verkehrten bei befriedigendem Geschäft zu gestrigen Kursen. Oesterreichische Silberrente gab 25 Pfg. nach. Oesterr. Banknoten leicht abgeschwächt.

* Aktiengesellschaft Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde seitens der Direktion die Bilanz per 31. Dezember 1900 vorgelegt. Bei einem Umsatz von 1 458 000 M. (gegen das Vorjahr ca. 17 000 M. mehr) ergiebt sich ein Bruttogewinn, inkl. Vortrag vom Vorjahre, von 187 580 M. (i. V. 174 287 M.). Man beschloß, hiervon 46 655 M. (35 998 M.) zu Abschreibungen, 6652 M. (8470 M.) zur Dotirung des gesetzlichen Reservefonds, 18 151 M. (16 941 M.) an Tantièmen für Aufsichtsrath und Vorstand und Gratifikationen für die Beamten zu verwenden, weiter je 10 % Dividende auf die Aktien Lit. A und Lit. B, gleichwie im Vorjahre, vorzuschlagen, 30 000 M. (40 000 M.) dem Spezialreservefonds zuzuweisen und den Rest von 6620 M. (7876 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung ist auf den 27. April festgesetzt.

* Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vormals Kummer & Co. Von zuständiger Seite erfahren wir, daß nach bisherigen Feststellungen der im Jahre 1900 erzielte Umsatz den des Vorjahres um rund 3 Mill. M. übersteigt. Ueber die Höhe der Dividende läßt sich heute noch keine Angabe machen, da die umfangreichen Abschlußarbeiten vor Mitte April nicht beendet sein können.

* Deutsche Reichsbank. In der gestrigen Generalversammlung waren 25 638 000 M. Aktien mit 42 730 Stimmen vertreten. Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1900 wurde einstimmig genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 11 % festgesetzt, sowie dem Aufsichtsrath und dem Vorstand Entlastung ertheilt. Als Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden die dem Turnus nach ausscheidenden Herren Fabrikbesitzer Ernst Borsig, Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D. Paul Jonas, Kommerzienrath Wilhelm Kopetzky in Berlin, Bankier Conrad Fromberg in Breslau, Dr. Hans Jordan in Elberfeld wieder- und Herr Dr. G. v. Siemens, sowie die Herren Kommerzienrath Carl Funke und Albert Müller, Direktor der Essener Kreditanstalt, beide in Essen wohnhaft, neugewählt. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Aenderungen der Satzungen wurden einstimmig genehmigt. Auf schwebende Engagements findet von heute ab ein Abschlag von 7 % statt.

* Deutsche Bank. In Folge des Beschlusses der Mitinhaber der Frankfurter Bank, auf das Notenprivileg zu verzichten, geht das diesem Institut zustehende Recht auf einen steuerfreien Notenumlauf von 10 Mill. M. entsprechend den Bestimmungen des Bankgesetzes auf die Reichsbank über. Der Betrag der steuerfreien Notencirkulation der Reichsbank wird sich hierdurch auf 460 Mill. M. erhöhen.

* Chemische Fabrik v. Heyden, Aktiengesellschaft in Radebeul b. Dresden. In der gestern abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurde der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1900 vorgelegt und beschlossen, der auf den 24. April einzuberufenden Generalversammlung nach wiederum reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 15 % wie im Vorjahre zur Vertheilung vorzuschlagen.

* Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes legte der Vorstand das Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto pro 1900 vor und berichtete, daß in Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse neue Geschäfte, welche doch nur Verluste gebracht hätten, nicht entrirt worden sind. Der Vorstand habe vielmehr seine Thätigkeit nur darauf gerichtet, aus den Vorjahren übernommene Effektenwerthe zu verwerthen und eingegangene Konsortialgeschäfte abzuwickeln, dies sei aber nur in ganz beschränktem Maße möglich gewesen, denn der eingetretene Niedergang der Industrie veranlaßte einen jähen Kurssturz aller Effektenwerthe, besonders die Krisis auf dem Aktienmarkte machte jedes Realisiren in größerem Umfange unmöglich. Hierdurch seien naturgemäß erhebliche Gewinne, welche in früheren Jahren durch Verkäufe von Aktien erzielt wurden, verloren gegangen. Der ausgewiesene Gewinn von 128 372 M., reichlich 6 % des Aktienkapitals, resultirt deshalb nur aus den Erträgnissen von Dividenden und Zinsen von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien und Beteiligungen von auf durchaus solider Grundlage ruhenden und im Allgemeinen gut prosperirenden industriellen Unternehmungen. Die Verwaltungsorgane betrachten es jedoch im Hinblick auf die noch immer ungeklärte politische und wirthschaftliche Lage als ein Gebot der pflichtgemäßen Vorsicht, den größten Theil dieses Gewinnes weiter auf Konsortialconto abzusetzen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verwaltung hofft, daß diese Maßnahme späteren Geschäftsjahren in verklärtem Maße zu gute kommen wird und glaubt damit das Interesse der sertiblen Aktionäre am besten zu wahren. Die Generalversammlung ist auf den 20. April einberufen worden.

* Kalliope-Musikwerke, Aktiengesellschaft, Leipzig. Nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen wird der für den 22. April einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 %, wie im Vorjahre, in Vorschlag gebracht werden. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist sehr lebhaft.

* Vereinigte Strohstofffabriken zu Dresden. Die heute Vormittag 11 Uhr stattgefundene Generalversammlung war von 12 Aktionären mit 1213 Aktien besucht. Nach Entgegennahme des Geschäftsberichtes wurde Entlastung ertheilt und die Ausschüttung von 6 % Dividende beschlossen, welche bei Herren Günther & Rudolph und der Dresdner Bank sofort zur Auszahlung gelangt. Das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Herr Ferd. v. Loehr, wurde zurückweise wiedergewählt. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr bezeichnete Herr Direktor Günzburger als günstig.

* 3proz. Reichsanleihe von 1901. Die Einladung zur Zeichnung auf 300 Mill. M. 3proz. Reichsanleihe wird morgen publizirt werden. Die Subskription findet bekanntlich am 3. April zum Kurse von 87,50 % statt. Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 5 % des gezeichneten Nennbetrages in baar oder Effekten zu hinterlegen. Die zugeteilten Beträge können vom 15. April ab voll abgenommen werden. Spätestens müssen aber je ⅓ am 15. April und am 14. Mai, ⅓ am 28. Mai und ⅓ am 30. Juli abgenommen werden. Angetheilte Beträge bis inkl. 5000 M. sind am 15. April ungetheilt zu ordnen.

Leipzig, 27. März.	G.				G.		G.
K. S. Staatspapier		Mansf. Kupf	1111	Bank- u. Creditaktien		Sachsenw. Gt.	90,—
3% Sächs. Rente	85,45	Oest. Banknot.	85,05	A. D. Cr.-A.	181,75	Vieter	—,—
„ 1855 3%	92,75	Rus.-Tarl. 4%	89,90	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	121,—
„ 52/68 3½% gr.	97,50	B. Nordd. Gold	99,00	Credit-Board.	107,—	Gollrig	65,—
„ 69 3½% fl.	97,50	Buschtehr. 98	96,00	Dresdner Bank	148 —	Braunschw. B.	—,—
Leipz.-Aktien	101,25	do 1862	104,25	Dresdn. Bankv.	115,25	Retter	84,50
Landrentenbr.	95,50	Dux-Bod. 2. Pr.	—,	Leipziger Bank	146,25	Gebr. Elektr.	111,—
Leipz. Anl. 1875	96,	Elbe-Aktien	95,90	Sächs. Bank	140,50	Kunitz'Spreicher	134,75
Leipz. 3½% Pfb.	96,25	Dz.-Tep. 1. Pr.	—,	Zwickauer	—,—	Wechsel.	
Mansf. Bergwerk.		Buschtehr. B.	237,50	Industrieaktien.		Amsterdam	168,30
von 1867	—,—	Prioritäten.		Germania	—,—	London kurz	20,42
„ 1875/79	100,—			Kolmern	—,—	do. 3 Monat	20,21
„ 1882	100,10			Hartmann	142,—	Paris	81,05
„ 1883	100,25	Elektr. Str.-B.	84,50	Schlubert	165,—	Wien k. S.	84,95
						do. 3 Monat	84,—

Wien, 27. März. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,20	St.-G.-A.	695 —	Unionbank	573,—	Prioritäten	—,—
Silberrente	98,	Ferd.-Nordbahn	3215	Wien. Bankv.	504,—	Transport	—,—
Goldrente	117,85	Kaiserin-Elisab.	432, -	Ung. Credit	725,	Bauges. B.-A.	291,—
Ungar. Goldr.	117,70	Elbethal	501,	Alg. Mont. G.	486	do. B.	291,—
do. Kron.-R.	97,80	Lombarden	718,25	Rumänien	19,11		
Bulgarische	1161	Ungl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,67	Gebäck.	
Lombarden	102,50	Länderbank	435,—	Türkenlose	108,75		

Frankfurt a. M., 27. März (Offizielle Schluß-Kurse.) Credit 226,60, Staatsbahn 148,20, Lombarden 24,90, Silberrente 97,80, Lyoner Ungar. Goldrente 98,80, Dresdner Bank 149,00, Egypter —,—, Orient. Anleihe 99,90, Wechsel auf London 20,41,5, Wechsel auf Wien 84,88,2, Diskonto 186,10, Ruhig.

Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 26. März.

Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. März.

Notenumlauf	1,275 847,000,	Abnahme	18,980,000,
Silbercourant	256,708,000,	Zunahme	1,803,000,
Goldbarren	281,143,000,	Zunahme	262,000,
In Gold zahlbare Wechsel	59,066,000,	Abnahme	27,000,
Portefeuille	219,500,000,	Abnahme	5,667,000,
Lombard	52,993,000,	Abnahme	623,000,
Hypotheken-Darlehne	299,280,000,	Abnahme	134,000,
Pfandbriefe im Umlauf	296,578,000,	Zunahme	88,000,
Steuerfreie Notenreserve	307,467,000,	Zunahme	14,028,000.

Berlin. 27. März. Getreidebericht. Weizen: per Mai 163,75, per Juli 165,50, per September 166,50, fest. Roggen: per Mai 143,50, per Juli 143,50, per September 143,50, beh. Hafer: per Mai 138,00, per Juli 136,75, unverändert. Mais: per Mai 108,25, per Juli 107,50, wenig verändert. Rüböl: per Mai 55,90, per Oktober 50,50, fester. Spiritus: 70er loco: 44,50. Umsatz: 8000; 50er loco: —,—.

Berlin, 27. März.	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	84,90
Wien lang	84,30
Italien kurz	76,80
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,26
Oest. Noten	85,—
Russ. Noten	216,05
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	98,20
3½% do.	98,20
3% do.	88,25
3½% Pr. K. 1905	97,90
3½% Pr. Konl	98,30
3% Pr. Konl.	88,10
3% Sächs. Rente	85,20
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	68,80
6% B. Ayr. St.	99,10
4½% Chin. 1898	81,—
4% Ital. Rente	95,80
5% Merik. 1899	96,60
4% Oest. Gold-R.	100,10
4½% Oest. Silb-R.	97,75
4½% Portug.	37,80
5% Rumänier	87,60
4% do. ann. 1890	73,50
4% Russ. K. 1880	99,70
4% Russ. n. 1889	100,70
4% Russ. St.-R.	96,10
5% Serb. Gold	96,75
4% do. ann. 1895	64,25
4% Span. Anl.	—,—
Türkenlose	113,10
4% Ung. Gold.	98,50
4% do. Kr.-R.	93,30
4½% U. EBR	102,10
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	159,30
Lübecker	138,40
Marienburger	73,25
Ostpreußen	90,50
Ausländ. Bahnen.	
Buschtehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	148,40
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	25,—
Canada Pacific	93,40

	G.
Mittelmeerb.	90,10
Simplon	101,—
Pur. Heinrichsb.	106,90
Northern Pac.	89,40
Schweiz. Nordost.	117,25
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	100,80
Berl. Holzgel.	182,—
Darmst. Bank	135,50
Deutsche Bank	204,10
Disc. Comm.	188,—
Dresdner Bank	148,10
Dresd. Bankv.	115,40
Dresdn. Kredit	104,—
Leipziger Bank	145,90
Leipz. Kredit	182,—
Mitteld. Bkv.	106,50
Nationalbank	128,30
Oesterr. Kredit	226,50
Reichsbank	148,—
Sächs. Bank	140,80
Industrie.	
Böhm. Brauh.	209,—
Döcherlbrauerei	90,75
Reichelbräu	204,90
Schöfferhof	185,25
Erlanger Br.	61,—
v. Tucher'sche Br.	224,75
Berl. Maschin.	199,—
Boch. Gußstahl	195,40
Brüxer Kohlen	420,—
Waggf. Busch	82,25
Kattonn. Lobtw.	224,25
do. junge	111,—
Cass. Trebertr.	214,—
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werke	121,10
Chemn. Wirkw.	127,50
Dannenbaum	71,50
D.-Oe. B.-G.	149,—
D. Gesglüdlicht	423,—
D. Thonröhren	143,—
Donnersmarck	204,90
Dortm. Union	82,10
Dresd. Baugel.	170,50
Gebr. Eck	—,—
Dr. Straßenb.	182,—
Durr. Kohlenw.	180,25
Dynamit Trust	159,50
Elektra, Akt.	74,25
Kummer	98,75
Gelsenkirchen	183,40
Görlitz Masch.	188,50

	G.
Gr. Berl. Strb.	220,—
Berl.-Hamb. Strb.	83,—
Hamb. Packetf.	129,50
Harpener	178,60
Hartmann	141,—
Hibernia	185,75
Hörderhütte	131,50
Hüttig	119,—
Kabla Vorzeckanf.	318,—
Kette	83,80
Lauchh. komm.	107,—
Laurahütte	212,75
Lhne & Co.	318,—
Masch. Kappel	182,—
Nordd. Lloyd	118,—
Nürnb. Velocip.	—,—
Orenstein & Koppel	167,80
Sächs. Gußstahl.	189,60
Sächs. Kamm.	62,—
Sächs. Rätzfaden	102,10
Sächs. Webst.	184,—
Schimmel	—,—
Siemens	233,50
Hanfschlauch	134,50
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	86,75
Schwach.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	226,—
do. Staatsb.	148,60
do. Südb.	25,20
Berl. Hdl.-Ges.	153,—
Darmst. Bank	136,10
Deutsche Bank	206,10
Disk.-Komm.	188,40
Dresdner Bank	148,40
Italiener	95,80
Spanier	72,40
Türkenlose	112,90
Lübeck-Büchen	138,40
Gotthardbahn	165,25
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	94,—
Northern-Pac.	89,60
Bochumer	196,60
Dortm.	82,60
Laura	213,90
Harpener	180,90
Hibernia	187,50
Dynamit Trust	159,40
Hamb. Packetf.	129,20
Nordd. Lloyd	117,80
Glasgow	53,5[illegible]
Fest Deckungen.	

Hamburg, 27. März. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average Santos per März 32, per Mai 32½, per Septbr. 33½, per Dezbr. 33½. Tendenz: —

Hamburg, 26. März. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 82,60 Br. 82,10 G.

Magdeburg, 27. März. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. 92% —,—, Kornzucker ohne Sack 88% Rendement 9,90—10,10. Nachprodukte ohne Sack 75% 7,40—7,80. Tendenz: ruhig, fetig. Krystallzucker I. mit Sack 28,25. Brodraffinade I ohne Faß 29,50. Gem. Raffinade mit Sack 28,25. Gem. Melis mit Sack 28,25. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Prod. Transitpreis fco an Bord Hamburg per März 9,08 G. 9,12½ B., per April 9,05 G. 9,10 B., per Mai 9,12½ G. 9,15 B., per August 9,32½ G. 9,35 B., per Oktbr.-Dezbr. 8,95 G. 8,92½ B. — Tendenz: ruhig. Wochenumsatz: — Centner.

Güterrechtsregister.

Eingetragen wurde: daß der Kaufmann Maximilian Karl Bernhard Puff hier, Plauenschestraße 12 und dessen Ehefrau Caroline Margarete Auguste Puff geb. Elsner Gütertrennung vereinbart haben.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß unter der Firma Türk. Tabak- und Cigarettenfabrik „Jupiter" Rühle & Krahl mit dem Sitze in Dresden eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden ist und daß deren Gesellschafter die Kaufleute Ernst Georg Rühle und Josef Krahl, beide in Dresden sind (angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von türkischem Tabak und Cigaretten, Leipzigstraße 28); — daß die von der Firma Ed. Eberlin in Dresden an den Kaufmann Oskar Friedrich Goedsche ertheilte Prokura erloschen ist; — daß aus der Kommanditgesellschaft Gebr. Keferstein in Dresden ein Kommanditist ausgeschieden ist, daß die Einlage des anderen Kommanditisten erhöht worden ist (angegebener Geschäftszweig: Polsterstraße 17.)

Veräußerungsverbote.

Es ist Antrag gestellt auf Eröffnung des Konkurses zum Nachlaß des am 18. Februar dieses Jahres verstorbenen Zimmermanns und Bauunternehmers Karl Friedrich Kretschmar hier. Infolge dessen wird dem bestellten Nachlaßpfleger sowie den etwaigen Erben jede Verfügung des Nachlasses untersagt.

Zahlungseinstellungen.

Bäckermeister und Materialwaarenhändler Emil Heinrich Sehnert, Böhlen. Kaufmann Paul Richard Kempe, Inhaber der Glasbilder-Manufaktur in Firma Paul Kempe, Leipzig-Lindenau. Drogist Max Julius Victor August Schneider, Inhaber des Drogen- und Farbwaarengeschäfts in Firma Max Schneider, vorm. Paul Schreiber, Leipzig. — Aufgehoben: Modistin und Schnitt- und Wollwaarenhändlerin Ida Emilie verehel. Fleischer geb. Roll, Freiberg.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Handelsgesellschaft Chr. O. Vogel, Buchbinderei, Berlin. M. Clausnitzer, Mechaniker, Inhaber der Firma Max Clausnitzer, Maschinenfabrik und Metallgießerei, Breslau. Gustav Levy, Kaufmann, Duisburg. Handelsgesellschaft E. Hofmann & Co., Inhaber E. Hofmann, Maler, und Ald. Hermann, Tischler, Reichmannsdorf. Hermann Achenbach, Kaufmann, Gumbinnen. B. J. Schulten, Kommanditgesellschaft, Koblenz Neuend. Friedrich Sittko, Kaufmann, Sensburg. Carl Siewert, Kaufmann, Stralsund. Paul Dautschner, Kaufmann, Wriezen.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 28. März 1901 — Nr. 87.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johannstrasse 3,

II. Depositenkasse: **Pragerstrasse 39.**

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Aktien-Kapital: 130,000,000 Mark. Reservefond: **34,000,000 Mark.**

Unsere **Depositen-Kassen** vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist 2½ %
bei 1monatl. Kündigungsfrist 3 %
bei 3monatl. Kündigungsfrist 3½ %
bei 6monatl. Kündigungsfrist 3½ %
} pro Jahr, spesenfrei.

Die für den **Depositen-Verkehr** geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Dresden, März 1900.

Dresdner Bank.

Spar- und Vorschuss-Bank

in Dresden,

Wallstraße Nr. 2, 1. (am Postplatz).

Wir gewähren bis auf Weiteres für **Capital-Einlagen:**

4 % Zinsen bei regulativmäßiger Kündigung.

4½ % Zinsen bei vierteljähriger Kündigung.

Größere Summen verzinsen wir nach besonderer Uebereinkunft.
Unsere Kasse ist Wochentags geöffnet Vorm. 9—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Gustav Thoss,

Vogtländ. Gardinen-Fabrikniederlage,

Dresden, Wilsdrufferstr. 18, I. Etage.

Grösstes Lager eleganter

Gardinen und Stores.

Vitragen in allen modernen Farben.

Billige Preise wie nirgends.

Zur gefl. Beachtung! Meine sämmtlichen Gardinen ꝛc. sind nur aus den **besten Rohmaterialien** fabrizirt, daher ganz besonders haltbar und vorzüglich in der Wäsche.
Verkauf: Dresden, Wilsdrufferstr. 18, nur 1. Etg. Kein Ladengeschäft!